

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland**

**Vechta, Oldb, 1969-**

Literatur

**urn:nbn:de:gbv:45:1-5285**

gewiesen ist. Der Zuschuß für das **Museumsdorf Cloppenburg** wurde von 100 000,— DM für 1973 auf 200 000,— DM erhöht. Die Landesregierung sieht aber ein, daß die Übernahme der Personalkosten durch die Regierung dringend notwendig ist. Daher wird erwogen, den Personal-Haushalt der „Stiftung Museumsdorf Cloppenburg“ — die Zustimmung des Landtages vorausgesetzt — zu übernehmen. Die Zustimmung des Landtages wird sicherlich erfolgen, ich habe daran keinen Zweifel.“

## **Arbeiten zur Geographie**

### **des Oldenburger Münsterlandes und benachbarter Landschaften**

**Aus dem Geographischen Seminar der Pädagogischen Hochschule  
Niedersachsen, Abteilung Vechta.**

VON ANGELIKA SIEVERS

Dieser Beitrag setzt die erste Berichterstattung über Arbeiten zur Geographie des Oldenburger Münsterlandes und benachbarter Landschaften seit dem Jahre 1970 in diesem Jahrbuch fort <sup>1)</sup>. Die regional gegliederte Übersicht umfaßt diesmal einen Zeitraum von nur vier Jahren und zeigt — auch qualitativ — eine deutliche Intensivierung auf dem Gebiet genuiner geographischer Landesforschung, an der Studierende (Lehramtskandidaten), Lehrer (nachgeholte Realschulfakultas in Erdkunde) und Mitglieder des Lehrkörpers im Geographischen Seminar beteiligt sind.

#### **Übersicht — landwirtschaftlich geordnet\*)**

##### **Weser-Ems-Raum:**

1. Der Einzugsbereich der Abteilung Vechta der Pädagogischen Hochschule Niedersachsen<sup>2)</sup>

##### **Oldenburger Münsterland und benachbarte Landschaften:**

2. Zur Bevölkerungsdynamik Südoldenburgs<sup>3)</sup>
3. Zur Berufspendelwanderung in Südoldenburg<sup>4)</sup>
4. Agrarstrukturelle Wandlungen im Oldenburger Münsterland<sup>5)</sup>
5. Von der bäuerlichen Veredlungswirtschaft zur agrarindustriellen Massentierhaltung. Neue Wege in der agraren Produktion in Südoldenburg<sup>6)</sup>
6. Zur Struktur der Massentierhaltung im Kreis Vechta<sup>7)</sup>
7. Zur Problematik der räumlichen Vergesellschaftung von Massentierhaltungsbetrieben<sup>8)</sup>
8. Probleme der Abfallbeseitigung bei Massentierhaltung im südoldenburger Raum<sup>9)</sup>
9. Landeskundliche Erläuterung von Blatt Vechta der Topographischen Karte 1 : 50 000 (L 3314)<sup>10)</sup>
10. Zur physischen Geographie des Huntetales im Raum der Wildeshauser Geest
11. Bersenbrück — Zur Stadtgeographie einer westniedersächsischen Kleinstadt
12. Geographische Grundlagen und Funktion der Stadt Diezholz
13. Lohne (Oldb), Struktur einer südoldenburgischen Kleinstadt
14. Zur topographischen Lage Vechtas<sup>11)</sup>
15. Dinklage als Zentrum
16. Die siedlungsgeographische Entwicklung von Essen (Oldb)
17. Garrel — Zur Geographie einer oldenburgischen Geestrandgemeinde
18. Unterschiedliche Ausdrucksformen der Agrarlandschaft auf der Cloppenburger Geest, ein Vergleich zweier bäuerlicher Siedlungen

\*) Publiizierte Arbeiten werden am Schluß nachgewiesen („Anmerkungen“)

19. Die Landgemeinde Holdorf (Oldb) im strukturellen Wandel
20. Schwichteler (Oldb) — Zur Geographie einer Bauerschaft
21. Industrieansiedlungen im Agrarraum, dargestellt am Beispiel des Stemweder Gebietes
22. Visbek als dörfliches Zentrum im Oldenburger Münsterland
23. Der Weg der agrarwirtschaftlichen Spezialisierung auf der Visbeker Geest, eine agrargeographische Studie.

#### **Emsland:**

24. Die Bedeutung der Erdölwirtschaft für das Emsland
25. Struktureller Wandel im Emsland, dargestellt an einem geographischen Profil von der Ems bei Rühle ins Bourtanger Moor
26. Die geographische Bedeutung des Dortmund-Ems-Kanals
27. Lingen als zentraler Ort im Bereich der emsländischen Erdölindustrie
28. Lingen (Ems) als Beispiel einer modernen Stadtplanung
29. Entwicklung und funktionelle Bedeutung der Stadt Meppen (Ems)
30. Die Entstehung und Entwicklung der Fehnkolonie Papenburg
31. Breddenberg — Zur Entstehung einer Neusiedlung am Rande des Hümmlings
32. Zur agrargeographischen Entwicklung des Raumes um Gersten Krs. Lingen, dargestellt am Beispiel eines bäuerlichen Betriebes
33. Kulturlandschaftliche Wandlungen im Raum der Ems-Geestrandsiedlungen, dargestellt am Beispiel Herbrums Krs. Aschendorf
34. Zur Kulturgeographie des unteren Hasetales, insbesondere im Kirchspiel Herzlake
35. Zur Siedlungsgeographie der nordwestdeutschen Geestlandschaft, dargestellt am Beispiel Lengerich Krs. Lingen
36. Ein geographischer Strukturvergleich zwischen Alt-Walchum und Walchumer Moor (Emsland)

#### **Westliches Weserbergland:**

37. Zur physischen Geographie des oberen Hasetales
38. Ein geographischer Vergleich von Wiehengebirge und Teutoburger Wald
39. Ein Dorf im Strukturwandel des Osnabrücker Raumes: Hagen

#### **Drei Themenkomplexe haben ein besonderes Interesse gefunden:**

Arbeiten zur Geographie der **kleineren Städte** unseres agrarisch strukturierten Raumes zwischen Weser und Ems (Bersenbrück, Diepholz, Lingen, Lohne (Oldb), Meppen, Papenburg, Vechta (Oldb));

Arbeiten zur Geographie **einzelner Dorf- und Marktgemeinden** des ländlichen Raumes, wobei der häufig hervorgehobene Aspekt des Strukturwandels auf die Gegenwartsprobleme hinweist;

Arbeiten zum gegenwärtigen **agrarstrukturellen Wandel in Südoldenburg**, aus einem gezielten Forschungsschwerpunkt H. W. WINDHORSTS entstanden (Anmerkungen 3, 5—9), der in einem engen Sachzusammenhang mit dem folgenden Projekt steht.

#### **Ein Forschungsprojekt des Geographischen Seminars**

Die universitätsferne Lage hat zu einer Vernachlässigung der Landesforschung im Vergleich zu anderen deutschen Räumen geführt, insbesondere auf dem geographischen Sektor (vgl. Sievers, Geographisch-landeskundlicher Schriftumsbericht im Jahrbuch 1971 für das Oldenburger Münsterland). Die gegenwärtigen überaus dynamisch verlaufenden **sozioökonomischen Strukturwandlungen** im nahen Einzugsgebiet der Abteilung Vechta der PHN fordern geradezu zu einer gezielten Teamforschung Lehrender und Lernender auf.

Das Projekt zielt darauf, den Wandel des Agrarraumes im Oldenburger Münsterland (= Arbeitstitel) zu erfassen. Die Forschungsschwerpunkte setzen sich aus zwei Sachbereichen zusammen: aus der Spezialisierung in der Landwirtschaft (Veredlungswirtschaft, Sonderkulturen) und aus der Siedlungsentwicklung im Agrarraum („Zersiedlung“). Als Untersuchungsraum bietet sich die Gemeinde **Langförden** Krs. Vechta an, ein besonders

dynamisches Zentrum der südoldenburger Geestlandschaft vor den Toren der Hochschulstadt Vechta, wo sich die interessante Vergesellschaftung von Formen der spezialisierten Landwirtschaft besonders eindrucksvoll studieren läßt. Die Zielsetzung dieses auf mehrere Jahre konzipierten Projektes besteht:

1. aus einer Untersuchung der natur-, wirtschafts- und sozialgeographischen Faktoren, die zur Konzentration o. a. Wirtschaftszweigen geführt haben,
2. aus der genetischen Erfassung der physiognomischen Umgestaltung des Flur- und Siedlungsbildes,
3. aus der Erfassung der Folgeindustrien in ihrer räumlichen Verbreitung und ihren Einzugsgebieten und
4. aus der Problematisierung von Konzentration und Spezialisierung im Hinblick aus den Untersuchungsraum und die wirtschaftlichen Verflechtungen mit dem nationalen und internationalen Markt.

Es kann erwartet werden, daß diese Zielsetzung sowohl für die geographische Forschung als auch für die Landes- und Raumplanung, für Kommunal- und Landesbehörden, von Interesse und praktischem Wert sein kann.

Die Geographiestudenten (Lehramtskandidaten) erfahren durch die Mitarbeit auf vielfältigen Gebieten eine Vertiefung und Konkretisierung ihres geographisch-landeskundlichen Studiums und zugleich eine Einsicht in echte Forschungssituationen. Das Projekt ist also zugleich ein hochschuldidaktischer Versuch.

Inzwischen liegen bereits eine Bodennutzungskartierung (Maßstab 1 : 500, Sommer 1972) und eine Siedlungskartierung (gleicher Maßstab, Sommer 1973) vor, Teamarbeiten im Rahmen der geographischen Ausbildung (Geländepraktika). Hier werden gleichzeitig wertvolle Impulse für spätere Einzelstudien ausgelöst, die unter anderem in Arbeiten ihren Niederschlag finden, wie sie in der obigen Liste für die rückliegenden vier Jahre aufgeführt wurden.

#### A n m e r k u n g e n :

- 1) A. SIEVERS, Arbeiten zur Geographie des Oldenburger Münsterlandes und benachbarter Landschaften. In: Jahrb. für das Oldenburger Münsterland 1970, 208 ff.
- 2) H. A. MEISSNER, in: Ebda. 1971, 188—200
- 3) H. W. WINDHORST, in: Ebda. 1972, 183—189
- 4) H.A. MEISSNER, in: Ebda. 1973, 128—143
- 5) H. W. WINDHORST, in: Ebda. 1973, 110—127
- 6) ders., in: Geograph. Rundschau 1973, H. 11, . . .
- 7) ders., in: Jahrb. für das Oldenburger Münsterland 1974, S. 663—79.
- 8) ders., Wiesbaden 1974. Schriftenreihe „Erdkundl. Wissen“ (im Druck)
- 9) ders., u. H. HOFFMANN, in: Neues Archiv f. Niedersachsen (1973) (im Druck)
- 10) A. SIEVERS, in: Jahrb. für das Oldenburger Münsterland 1971, 226—228
- 11) H. A. MEISSNER, in: Ebda. 1972, 132—145

## Literatur über das Oldenburger Münsterland

Fürstbischof Christoph Bernhard von Galen und das Niederstift Münster. Ausstellung im Museumsdorf Cloppenburg. Bearbeitet von: Harald Schieckel, Hans Schlömer, Peter Berghaus, Gerd Langemeyer, Peter Illisch. Herausgeber: Helmut Ottenjann. Cloppenburg 1973. Die dreihundertste Wiederkehr der Belagerung der Festung Groningen im Jahre 1672 durch Christoph Bernhard von Galen war der äußere Anlaß, der Persönlichkeit dieses Bischofs drei Ausstellungen zu widmen. Während in Groningen und Münster das Schwergewicht der Exponate auf der Darstellung europäischer Zusammenhänge lag und das so widersprüchliche Bild des Fürsten in allen Varianten anschaulich gemacht wurde, bildete die Beziehung Christoph Bernhards zum Niederstift Münster das zentrale Thema der in Cloppenburg gezeigten Ausstellung. Durch diese Verschiebung des Schwerpunktes konnte die Sicht dieses barocken Souveräns weiter abgerundet werden.

Das äußere Schema und ein Teil des Textes (Nr. 61—135) wurde dem von P. Berghaus, P. Illisch und G. Langemeyer bearbeiteten Katalog der Ausstellung in Münster übernommen, während das hinzugekommene, ergänzende Material von H. Schieckel und H. Schlömer kommentiert wurde. In seinem Vorwort gibt Schlömer eine kurze prägnante Übersicht über die bewegte Geschichte des Niederstiftes und seiner Ämter im 17. Jahrhundert. Die von H. Schieckel bearbeiteten Archivalien aus den Beständen des Niedersächs. Staatsarchivs Oldenburg vermitteln ein buntes Bild des Lebens in den einzelnen Gemeinden, und die von H. Schlömer vorgenommene Auswahl kirchlichen Archivmaterials zeigt die Vielschichtigkeit der religiösen Bereiche auf. Zusammen mit dem bereits in Münster gezeigten Bestand, dem der Gruppe der Goldschmiedearbeiten ein von H. Ottenjann als Arbeit des Augsburger Meisters FW erkannter Meßkelch aus Lohne zugefügt wurde, vermittelt die Ausstellung ein umfassendes Bild des Südoldenburger Landes in einer von politischen Machtkämpfen und Glaubensstreitigkeiten zerrissenen Zeit, die sich in der Persönlichkeit Christoph Bernhards von Galen repräsentiert.

Heinemeyer

Elfriede Heinmeyer, Ein Wiener Ornat in der Propsteikirche Vechta, in Zeitschrift „Westfalen“ 49. Band, Heft 1—4, Münster 1973, S. 155 ff.

Der 1954 von der Propsteikirche erworbene wertvolle Ornat (Pluviale, Kasel, zwei Dalmatiken, zwei Stolen und Manipeln, Bursa, Palla und Kelchvelum) wird hier wissenschaftlich allseitig — kunsthistorisch sowie textilkundlich — untersucht; ferner wird nachgewiesen, daß er im Wiener Kloster der Heimsuchung Mariae — eine Niederlassung der Salesianerinnen — gearbeitet worden ist (um 1760), während die zur Verwendung gelangten Brokate französischen Ursprungs sind (um 1730).

H. Ottenjann

Kölnisches Stadtmuseum, Hanse in Europa, Brücke zwischen den Märkten, 12.—17. Jahrhundert, Ausstellung des Kölnischen Stadtmuseums, 1973, 432 S.

Unter Mitwirkung zahlreicher Wissenschaftler erstellte das Kölnische Stadtmuseum eine großangelegte, sehenswerte Ausstellung und einen ebenso inhaltsreichen, wertvollen Katalog, so daß Größe und Untergang der Hanse in Europa augenfällig demonstriert und wissenschaftlich dokumentiert wurden. In dieser Ausstellung von internationalem Rang wurde auch der Münzschatzfund von Friesoythe — Sammlung Museumsdorf Cloppenburg — gezeigt, der nach den Untersuchungen von Professor Berghaus um 1230 vergraben wurde und ein beredtes „Zeugnis für den Umlauf von englischen Sterlingen und deren westfälischen Nachahmungen in Nordwestdeutschland“ (S. 384) darstellt.

H. Ottenjann

Herbert Schwarzwälder, Bremen und Nordwestdeutschland am Kriegsende 1945, Band 1: Die Vorbereitung auf den „Endkampf“; Bremen, 1972.

Band 2: Der britische Vorstoß an die Weser; Verlag Schünemann, Bremen, 1973.

Von der in drei Lieferungen konzipierten Darstellung zur Geschichte des Kriegsendes 1945 im Weser-Ems-Gebiet und speziell in Bremen konnten bisher zwei Lieferungen erscheinen, und zwar in der Reihe der „Bremer Veröffentlichungen zur Zeitgeschichte“, Heft 5 und 6. Beide Abhandlungen breiten umfängliches Bild-, Karten- und Aktenmaterial dieser schicksalsschweren Zeit aus, so daß sie dokumentarischen Quellenwert gewinnen. Diese Arbeiten über einen gewichtigen Zeitabschnitt unserer jüngsten Geschichte sind auch deswegen besonders aussagefähig und überaus verdienstvoll, da die Ereignisse sowohl aus deutscher als auch aus britischer Sicht geschildert und analysiert werden. Besonders im 2. Band (Heft 6) wird das Kampfgeschehen in Südoldenburg erläutert, so daß auch die wichtigen Untersuchungen zu diesem Thema von A. Wöhrmann (in den „Heimatblättern“ und „Volkstum und Landschaft“ veröffentlicht) in einen größeren Zusammenhang eingeordnet werden.

H. Ottenjann

Irdenware des Osnabrücker Landes, 19. und 20. Jahrhundert, Ausstellung Museumsdorf Cloppenburg, 1973, Katalogbearbeitung: Ernst Helmut Segsneider.

In Zusammenarbeit mit dem Kulturgeschichtlichen Museum Osnabrück zeigte das Museumsdorf als letzte Sonderausstellung des Jahres 1973 das volkskundlich interessante Thema der Osnabrücker Irdenware, erweitert durch zahlreiche Gefäße und Scherben aus den Abwurfhalden zweier Wildeshauser Töpfereien 18. und 19. Jh.) — systematisch ergraben 1973 durch das Museumsdorf Cloppenburg. Der abbildungsreiche, instruktive Katalog gibt detaillierte Auskünfte über Geschichte und Verbreitung der Töpfereien im Osnabrücker Land, über den technischen Ablauf des Brennvorganges, über die Arbeit des Töpfers und das Arbeitsgerät selbst sowie über Bezeichnung, Form und Funktion der Töpferware. F. Hellbernd

Landschaft und Wirtschaft an Weser und Ems, Wirtschaftsverlag Hug u. Co. Wilhelmshaven 1973, 256 S., reich, auch farbig bebildert. Diese Schrift für regionale Strukturpolitik, Wirtschafts- u. Fremdenverkehrsförderung bringt unser Oldenburger Münsterland betreffende Artikel: Zweckverband Erholungsgebiet Thülsfelder Talsperre, Museumsdorf Cloppenburg, Big Dutchman-Industrie-Report (fresh pac verpackungen, Calveslage), Tafu in Neuenkirchen, Remmers Chemie in Lönigen, Oldenburgische Volkszeitung in Vechta, Süddoldeburger Eierprodukte in Vechta, Die Brücke: Das Tor zum Norden (Autobahnrestaurant) und Stadt Lohne. Hellbernd

### **Fest- und Jubiläumsschriften:**

Kath. Kirchengemeinde St. Peter Lastrup 1973

Festschrift der Pfarrgemeinde St. Peter Lastrup. Hrsg. Kath. Kirchengemeinde Lastrup 1973. Gesamtherstellung: Dieter Ostermann, vorm. F. Ostendorf, Buch- und Offsetdruck, Cloppenburg. 196 Seiten.

Diese ausführliche Darstellung des Kirchenlebens der Pfarrgemeinde Lastrup, die anlässlich der Einweihung des Erweiterungsbaues der Pfarrkirche vorgelegt wurde, umfaßt im wesentlichen drei Aspekte: Im historischen Teil werden, ausgehend von den Anfängen der Christianisierung im Weser-Ems-Gebiet, die Zusammenhänge von öffentlichem und kirchlichem Leben deutlich gemacht (dazu: Entwicklung der Priester- und Ordensberufe in Lastrup). Die Daten zur Baugeschichte und zum Neubau sind ergänzt durch Fotoreproduktionen von vielen Details des Kirchenraumes, von Statuen, Außenansichten u. a. Um über das gegenwärtige kirchliche Leben zu informieren, werden die katholischen Vereine, kirchliche Einrichtungen und die Gemeindefarbeit vorgestellt. Dwertmann

50 Jahre Glaßdorf 1923—1973

Zusammengestellt von J. Ferneding, H. Lamping, J. Meyer, B. Robke.  
Satz und Druck: reprografie oldenburg 1973.

Die Chronik zeigt die harte Entwicklungsarbeit der „Heidebekehrer“. Die Erschließung des ehemaligen „Böselerfeld“ wird im Hinblick auf Kultivierungstechniken, Ansiedlungsformen, Verkehrsverbindungen, Elektroanschluß, Einfluß staatlicher Behörden u. a. erläutert. Ausführliche Behandlung erfährt die schulische Entwicklung. Im Anhang findet sich eine Familienchronik der einzelnen „Kolonate“. Dwertmann

Festschrift: Hundert Jahre Krankenhaus Johanneum Wildeshausen, 1873—1973. Herausgegeben von Dr. Georg Meyer-Spasche. Redaktion: Hans Schlömer, Druck: Vechtaer Druckerei u. Verlag GmbH, Vechta 1973, reich bebildert.

Durch viele Urkunden belegt hat H. Schlömer eine Geschichte des Krankenhauses geschrieben, die vorbildlich ist. Sie wird ergänzt durch Beiträge von Dr. Meyer-Spasche und Dr. Benken. Hellbernd

Kolping-Festschrift. 68. Oldenburger Kolpingtag am 16./17. Juni 1973 in Barbel „Christsein 73“, 132 S. Abb., Druck: Siebe Ostendorf, Westrhauderfehn.

Neben den Grußworten und Stellungnahmen zu dem Thema des Kolpingtages zeichnet die Schrift sich aus durch zwei Artikel von Hermann Huismann „Aus der Chronik der Kolpingfamilie Barbel“ und „Das Kirchspiel Barbel in Vergangenheit und Gegenwart“.

Festschrift: 50 Jahre SV Hemmelte. Festtage vom 27. — 29. Juli 1973; Druck: D. Ostermann, vorm. F. Ostendorf, Cloppenburg, 140 S., Abb. Diese von Heinz von der Wall in Zusammenarbeit mit mehreren Persönlichkeiten aus Hemmelte textlich gestaltete Festschrift fällt durch die hervorragenden Artikel auf und könnte anderen Festschriften als Vorbild dienen.

Festschrift: 50 Jahre FCL Fußballclub Lastrup. Festwoche vom 7. 7. — 15. 7. 1973; Druck: D. Ostermann, Buch- und Offsetdruck, Cloppenburg, 49 S. Abb. Hellbernd

# **MACHEN SIE IHRE WÜNSCHE WAHR ...MIT EINEM KREDIT VON UNS**

Sie haben es in der Hand, ob Ihre Wünsche in Erfüllung gehen. Vor allem, ob früher als erwartet. Damit Sie schon jetzt kaufen können, was Sie sich wünschen, geben wir Ihnen einen Kaufkredit. Geld bar auf die Hand, damit Sie besonders günstig kaufen können – oft mit Rabatt. Kommen Sie zu uns. Wir beraten Sie.



**DIE SPAR-  
UND DARLEHNSKASSEN  
SÜDOLENBURGS**